

**Protokoll zur Sitzung der
verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen**
am 4.11.08 von 18:30 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: AK, DH, FZ, HB, TE, WH (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Tobias Ernst (TE) Tel: 040/697089-13, tobias.ernst@nabu-hamburg.de

TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1: Rückblick auf die Themenfelder der letzten Sitzung

- Priorisierte Maßnahmenlisten
 - Die Kernpunkte der Befassung der VAGWRRL mit den priorisierten Maßnahmenlisten hat TE im Protokoll zur Sitzung vom 8.10.08 zusammengefasst. Er wird diese als Rückmeldung an die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Abteilung Gewässerschutz schicken. Sollten weitere Punkte zu ergänzen sein, bittet TE die Mitglieder der VAGWRRL um Nachricht.
- Informationspolitik der Abteilung Gewässerschutz der BSU
 - Die Ergebnisse des ersten Monitoring-Laufes werden von der BSU, Abteilung Gewässerschutz weiterhin nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
- Einleitungen in die Hamburger Gewässer aus der Kanalisation
 - TE hat zum Thema Abwassergebührenpolitik / Niederschlagswasserbewirtschaftung Kontakt zur GAL aufgenommen, um Möglichkeiten zur politischen / parlamentarischen Begleitung der Neuordnung der Abwassergebühren zu klären.
- Fischwegigkeit der Schaartorschleuse
 - TE hat mit dem für das Planfeststellungsverfahren "Ausbau der Hochwasserschutzanlage Binnenhafen / Schaartor" zuständigen Referenten der Rechtsabteilung der BSU Kontakt aufgenommen und den Aspekt Fischwegigkeit nach § 12 HambFischG intensiv diskutiert. Die Rechtsabteilung will die Notwendigkeit zur Errichtung eines Fischweges (zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 12 HambFischG) erneut prüfen.
- B-Plan Niendorf 86
 - Der VAGWRRL liegen hierzu keine neuen Informationen vor.
- Sedimentfrachten im Kanalnetz
 - Nach Rückfrage liegen Hamburg Wasser keine Informationen zu den in der Kanalisation transportierten Sedimentmengen vor. Die Abschätzung der Sedimentmengen über die Feststoffmengen im Sandfang der Kläranlage

Köhlbrandhöft hält der zuständige Referent für ungenau, da diese maßgeblich durch Feststoffe aus den häuslichen Abwässern bestünden. Die VAGWRRRL denkt darüber nach, ob es nicht Untersuchungen zur durchschnittlichen Zusammensetzung des Sandfanggutes gebe, die eine ungefähre Abschätzung dennoch ermöglichen könnten.

TOP 2: Strahlwirkung an Fließgewässern

- WH berichtet über die Veröffentlichung des Deutschen Rat für Landespflege "Kompensation von Strukturdefiziten in Fließgewässern durch Strahlwirkung" (Schriftenreihe, Heft 81, Januar 2008, www.landespflege.de). Das Konzept der Strahlwirkung geht davon aus, dass strukturell veränderte Fließgewässerabschnitte durchaus den guten ökologischen Zustand erreichen können, wenn strukturell unbeeinträchtigte Abschnitte als "Strahlursprünge", bzw. Trittsteine im Fließgewässerverbund vorhanden sind. Besonders für urbane Gewässer ist die Suche nach vorhandenen und möglichen Strahlursprüngen sinnvoll. Die AG diskutiert, ob es sinnvoll ist, dass in Hamburg in einem ersten Schritt im Bewirtschaftungsplan 2009-2015 für jeden OWK (Oberflächenwasserkörper) ein Trittsein entwickelt werden sollte.

TOP 3: 5. politische Stellungnahme

- Die VAGWRRRL berät zu den Inhalten der 5. politischen Stellungnahme. Die Stellungnahme sollte nur die wichtigsten übergeordneten (im Sinne politischer Relevanz) Themen ansprechen und sich möglichst auf den gültigen Koalitionsvertrag beziehen. Die Stellungnahme sollte den Umfang von zwei Seiten nicht überschreiten. Als Themen werden diskutiert:
 - Beteiligung der Öffentlichkeit und interessierter Stellen findet derzeit nicht statt. Wird erschwert durch nicht transparente Arbeitsweise der Abt. Gewässerschutz, z.B. werden die Monitoring-Ergebnisse zurückgehalten, zahlreiche Anfragen nicht beantwortet.
 - Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen und -pflegeplänen sicherstellen, möglichst unter externer Moderation
 - Niederschlagswasserbewirtschaftung, Abwassergebührenpolitik
 - Durchgängigkeit des Alstersystems
 - Vollständigkeit des Bewirtschaftungsplanentwurfes
- TE wird einen Entwurf erarbeiten und zur Abstimmung in der VAGWRRRL und den Hamburgischen Naturschutzverbänden herumschicken.

TOP 4: Havarie-Management zum Undine-Unfall

- Die VAGWRRRL bemängelt, dass die Havarie des Binnentankmotorschiffes Undine nur unzureichend aufgearbeitet wurde. Weder wurden Verbesserungsmöglichkeiten des Havarie-Managements bei künftigen ähnlichen Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen erarbeitet, noch ist eine zufrieden stellende Lösung für den Umgang mit dem mit Dieselöl verschmutzten Flächen am Elbufer gefunden worden. Die AG beschließt, dass TE die Abt.

Gewässerschutz anschreiben soll, um einen länderübergreifenden Workshop zur Aufarbeitung des Unfalles anzuregen.

TOP 4: Verschiedenes

- Sanierung verrohrter Gewässerstrecken in Eimsbüttel, Entschlammung von RHB:
 - Über diese wasserwirtschaftlichen Maßnahmen liegen trotz Anfrage beim BA Eimsbüttel leider noch keine Informationen vor.
- Zur den Entwicklungsmaßnahmen des BA Eimsbüttel entlang des Isebek-Kanals fand am 27.10.2008 eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung u.a. des Naturschutzrates statt. Es wurde sehr deutlich, dass sich die Bürger bei der Entwicklung öffentlicher (Grün-)Flächen entlang der Gewässer mehr Mitspracherecht wünschen.
- Als nächster Sitzungstermin wird Mittwoch, der 3.12.2008 um 18:30 vereinbart.